



AUSLEGESCHRIFT

1 282 275

Int. Cl.: F 24 b

Deutsche Kl.: 36 a - 16/01

Nummer: 1 282 275

Aktenzeichen: P 12 82 275.2-16 (T 29209)

Anmeldetag: 14. August 1965

Auslegetag: 7. November 1968

1

Die Erfindung bezieht sich auf eine Halterung für ein oder mehrere Einsatzbecken rechteckiger bzw. quadratischer Grundform und mit nach unten sich konisch verjüngenden Seitenwänden im Wasserbad von Großküchenherden.

Bei Großküchenherden ist es üblich, gekochte Speisen zum Warmhalten in Becken und Behältern in ein warmes Wasserbad zu stellen. Es sind bereits genormte Einsatzbecken aus rostfreiem Stahl verschiedener Größe bekannt, welche in ihren Abmessungen so aufeinander abgestimmt sind, daß z. B. in eine rechteckige Öffnung des Wasserbades von bestimmter Breite drei kleine Einsatzbecken, zwei etwas größere ungleiche Einsatzbecken, zwei gleiche Einsatzbecken oder ein großes Einsatzbecken eingesetzt werden können. Diese Einsatzbecken müssen im Wasserbad in ihrer Lage entgegen der Auftriebskraft festgehalten werden. Hierzu werden bisher drehbare Riegel oder ähnliche Vorrichtungen benutzt, welche beim Einsetzen und ebenso beim Herausnehmen der Einsatzbecken jedoch eine zusätzliche Betätigung von Hand erfordern.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die Betätigung von Verriegelungs- bzw. Entriegelungsmitteln beim Einsetzen und Herausnehmen der Einsatzbecken zu ersparen.

Die Erfindung besteht darin, daß jedes Einsatzbecken auf zwei gegenüberliegenden Seitenwänden mit rillenförmigen Vertiefungen versehen ist, in die federnde, unterhalb der Abdeckung des Wasserbades angeordnete Bolzen eingreifen.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes dargestellt.

Fig. 1 ist ein senkrechter Schnitt durch ein Wasserbad eines Großküchenherdes;

Fig. 2 ist eine Draufsicht nach Fig. 1, und

Fig. 3 ist ein Teilschnitt nach Fig. 1 in größerem Maßstab.

Die dargestellte Abdeckung 1 eines Großküchenherdes weist rechteckige Öffnungen 2 für das Einsetzen von rechteckigen oder quadratischen Einsatzbecken 3, 4 auf. Unterhalb der Öffnungen 2 befindet sich ein Wasserbad 5 zum Warmhalten von in den Einsatzbecken befindlichen gekochten Speisen. Die Abdeckung 1 ist entlang der Öffnungen 2 mit abwärtsgebogenen Randteilen 6 versehen, in denen Nocken 7 in rechteckigen Schlitten geführt sind. An jedem Nocken 7 befindet sich ein Bolzen 8, welcher einen zum abgewinkelten Randteil 6 parallelen Schenkel einer winkelförmigen Profilschiene 9 oder einer U-förmigen Profilschiene 10 durchdringt. Auf dem Bolzen 8 ist eine Schraubenfeder 11 angeordnet, die

Halterung für ein oder mehrere Einsatzbecken im Wasserbad von Großküchenherden

Anmelder:

Therma A. G., Schwanden, Glarus (Schweiz)

Vertreter:

Dipl.-Ing. E. Splanemann

und Dipl.-Ing. J. Richter, Patentanwälte,
2000 Hamburg 36, Neuer Wall 10

Beanspruchte Priorität:

Schweiz vom 19. August 1964 (10 835)

2

sich einerseits gegen den Nocken 7 und andererseits gegen den Schenkel der zugeordneten Profilschiene 9 bzw. 10 abstützt. Die Schraubenfeder 11 ist bestrebt, den Bolzen 8 nach außen zu drücken. Ein den Bolzen 8 durchdringender Anschlagstift 12 begrenzt die Auswärtsbewegung des Nockens 7.

Das Einsatzbecken 3 weist auf seinen beiden gegenüberliegenden nach unten sich konisch verjüngenden Längsseitenwänden rillenförmige Vertiefungen 13 auf, in welche die Nocken 7, wie aus Fig. 1 und 3 ersichtlich ist, beim Einsetzen des Einsatzbeckens 3 eingreifen. Ferner weisen die kleineren Einsatzbecken 4 auf ihren Schmalseitenwänden entsprechende eingeprägte Vertiefungen auf, in welche ebenfalls Nocken 7 eingreifen, um die Becken in eingesetzter Stellung gegen die Auftriebskraft festzuhalten.

Wie ohne weiteres ersichtlich, erfolgt das Eingreifen der Nocken 7 in die Vertiefungen 13 selbsttätig, und auch beim Herausnehmen der Einsatzbecken treten die Nocken selbsttätig aus den Vertiefungen 13 heraus, so daß hierfür keine zusätzlichen Handgriffe erforderlich sind.

Patentanspruch:

Halterung für ein oder mehrere Einsatzbecken
rechteckiger bzw. quadratischer Grundform und
mit nach unten sich konisch verjüngenden Seiten- 5
wänden im Wasserbad von Großküchenherden,

dadurch gekennzeichnet, daß jedes Ein-
satzbecken (3, 4) auf zwei gegenüberliegenden
Seitenwänden mit rillenförmigen Vertiefungen
(13) versehen ist, in die federnde, unter der Ab-
deckung (1) des Wasserbades (5) angeordnete
Bolzen (8) eingreifen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen



20